

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Bürozeit: 28. März 17-19:00 Uhr

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nicht besetzt!

Bitte Nachrichten auf dem AB hinterlassen oder eine
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

31.03. 16-17/17-18:00 Uhr, wöchentlich nach

Absprache. Bitte testen.

Kirche:

Der nächste **Gottesdienst** ist am **3. April** um **18:00 Uhr** in
der Kirche. **Bitte beachten Sie die Hinweise in den**
Andachten.

Friedensandachten jeweils Freitags um 18:00 Uhr in
der Kirche in Dedesdorf.

Friedensandachten in der Region Nord:

am Mittwoch 30. März in Martin-Luther-Kirche
um 19:00 Uhr.

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

Lätare

(27.03. -02.04.2022)

**Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.**

Johannes 12,24

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 84

(2) Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!(3)
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des
Herrn; mein Leib und meine Seele freuen sich in dem
lebendigen Gott.

(4) Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

(5) Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

(6) Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

(7) Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum
Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

(8) Sie gehen von einer Kraft zur anderen und schauen den wahren Gott in Zion.

(9) Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; Vernimm es, Gott Jacobs.

(10) Gott, unser Schild, schaue doch; sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

(11) Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in den Zelten der Frevler.

(12) Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

(13) Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Wochenpsalm und Spruch

Mitten in der Fastenzeit der Sonntag Lätare, auch kleines Ostern genannt. Schauen wir in die Natur, so springen die ersten Blüten auf und erfreuen uns mit ihren leuchtenden, fröhlichen Farben. Die Osterglocken wiegen sich sachte im Wind, die Hummeln schwirren durch die Luft, ein Gefühl von Aufatmen, Luft holen, sich aufrichten, ein Vorgeschmack auf Ostern, wenn wir schon jetzt Anteil an der Auferstehung spüren und erleben dürfen.

Lätare heißt übersetzt: Freut euch!

Ja, wir dürfen uns schon jetzt freuen auf Ostern, auf die Kraft, die uns geschenkt ist. Wir haben ja das „Glück“, dass wir den Ausgang der Leidenszeit Jesu schon kennen und keine Sorge haben müssen, dass Jesus am Kreuz verbleibt. Wir wissen darum, dass Jesus von Gott aus dem Tod aufer-

stehen wird und damit auch wir am Ende unserer Tage nicht im Tod bleiben, sondern auferstehen werden bei Gott.

Auch der Wochenspruch verdeutlicht es wieder einmal mit einem Bild aus der Landwirtschaft: Das Weizenkorn, dass als Korn „unnützlich“ ist, wenn es entweder nicht verarbeitet wird oder aber wenn es eben nicht ausgesät wird. Fällt es in die Erde, dann kann es zu neuem Leben erwachen und gute Frucht tragen, aus einem Korn werden dann viele Körner. So ist der Kreislauf des Lebens für uns verständlicher, die Bilder aus der Natur kennen wir und erleben sie in jedem Jahr wieder. Und immer wieder ist es einfach schön, die Kraft der Sonne zu spüren, die Wärme ihrer Strahlen durch die Jacke zu fühlen, draußen sitzen, den Vögeln zuhören, wahrnehmen und achtsam sein für das, was um uns herum geschieht, die Pflänzchen beim Wachsen zu sehen, die Blumen beim erblühen. Die Natur erwacht aus dem Schlaf des Winters und so auch wir. Wir dürfen uns freuen auf das kommende Osterfest, der Zusage Gottes, dass Gott uns Schild und Sonne ist und wir mit ihm an unserer Seite von einer Kraft zur anderen gehen und Gott uns zum Quellgrund unseres Lebens wird. Freut euch! Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.